

AUS DEM FRÄNKISCHEN SCHRIFTTUM

Colloquium Historicum Wirsbergense:
Geschichte am Obermain. Band 10,
Jahrbuch 1975/76. Selbstverlag des Herausgebers. Auslieferung: H. O. Schulze, Lichtenfels, 200 SS, brosch. DM 24.-.

Auf dem Schutzumschlag die kolorierte Federzeichnung „Kloster Langheim“ von Frater Alanus Bittermann, 1800 (Original: Staatsbibliothek Bamberg). Man bemerkt – wie auch anderswo – in der Reihe der Verfasser neue Namen. Neues ebenso bringt dieses fleißig mit Fotos, Zeichnungen, Plänen versehene Jahrbuch, wenn es sich auch im alten bewährten Geist, in der gewohnten und vertrauten Form seinen Vorgängern anschließt. Gediegen von der Druckerei Fränkischer Tag GmbH u. Co. in Bamberg hergestellt (alles auf Kunstdruckpapier), spiegelt es lebendige Geschichtsforschung am Obermain wieder, zeigt wie Heimat zum geistigen Eigentum und damit zu tragfähiger Grundlage des Seins werden kann, wie Landschaft und Geschichte untrennbar verbunden sind als Bühne und Schauspiel, das Geschick beeinflussend bis zur Gegenwart („Frankens Schicksalsfluß“ Main – Festvortrag von Prof. Dr. Otto Meyer, Würzburg). Und das sind die Beiträge: Jakob Lehmann: Vorwort - Geschichte und Öffentlichkeit. In memoriam Maximilian Josef Heid (eine gründliche tieferschürfende Studie, die sich alle Geschichtsfreunde, auch und besonders Heimatgeschichtsfreunde, zu eigen machen sollten; feinsinnig gedenkt Lehmann des abgeschiedenen Freundes, Gymnasialprofessors Max Heid, dem das Obermainland zahlreiche wertvolle historische Arbeiten zu danken hat). – Hilmar Tschierske: Zur neolithischen Siedlung am Hohlen Stein (Gmde. Schwabthal, Krs. Lichtenfels). – Günter Hain: Eine zweite schnurkeramische Hockerbestattung in Oberfranken. – Björn Uwe Abels/Konrad Radunz: Menschliche Skelettreste in einer hallstattzeitlichen Sied-

lungsgrube bei Lichtenfels, Stadtteil Mistfeld. – Gerhard Kreuter: Münzfund auf dem Staffelberg. – Ekkehard Klement: Der Vorstoß des C. Sentius Saturnius. – Johann Baptist Müller: Weismain in den Urkunden des Klosters Fulda – Ein Beitrag zur frühmittelalterlichen Geschichte von Weismain. – Reinhard Maria Libor: Die Buchkunst der Zistercienser – Miniaturen in Langheimer Handschriften des 13.-15. Jahrhunderts. – Karl Dietel: Die Veste Urprode im Hag, Lkrs. Hof. – Helmut Meißner: Markgraf Georg Friedrich Karl von Bayreuth und seine Beziehungen zu Himmelkron. – Konrad Tyrakowski: Das „Clösterische Haus“ – Zur Lokalisierung des hugenottischen Gemeindezentrums im Naila des 18. Jahrhunderts. – Karl Heinz Mistele: 23. Februar 1945 – Der Luftangriff der U.S.A.A.F. auf Lichtenfels. – Johann Baptist Müller/Walter Schachner: Bericht über die Feier des 50jährigen Bestehens des CHW. – CHW-Bibliographie 1974-75. – Ekkehard Klement: Verzeichnis der bisher in den Jahrbüchern GESCHICHTE AM OBERMAIN erschienenen Aufsätze (Stand: 31. 12. 1975) (alphabetisch nach Verfassern geordnet). Ein flüchtiger Überblick zeigt bereits, daß vorstehende Titel viele Bereiche der Landesgeschichte er- und umfassen, damit auch einen Gesamteindruck des Landes am Obermain und seiner Vergangenheit vermittelnd. -t

Kehl Anton: **Maria Trost zu Gabelbach.** (Seine Erzbrüderschaft und seine Kirche) 64 SS. 8901 Gabelbach 1975.
Nicht in Franken gelegen, aber von einem Franken beschrieben. Ein bemerkenswertes Heftchen. -t

Hinweis:
Mainfränkisches Jahrbuch für Geschichte und Kunst. 27. „Archiv des Historischen Vereins für Unterfranken und Aschaffenburg“ Band 98. Würzburg:

Freunde Mainfränkischer Kunst und Geschichte e. V. 1975, Brosch. 228 SS, 15 Abb. auf Tafeln. DM 40,- (für Mitglieder des Herausgebers DM 12,-).
 Mitarbeiterverzeichnis. Nachrufe auf die Ehrenmitglieder Kunsthändler und Glasermeister Leonhard Müller von Walter M. Brod und Stadtrat i. R. Honorarprofessor Dr. Albert K. Franz. Abhandlungen und Beiträge: Klaus Arnold: Die Stadt Kitzingen im Bauernkrieg (11-50). Erasmus Kraus: Hofhaltungen in Würzburg 1675-1719 (eine 1964 abgeschlossene Studie) – Dem Andenken Ihrer Erlaucht Ernestina Gräfin von Schönborn (51-81). Fritz Arens: Das Würzburger Rationale an einem Mainzer Erzbischofsgrabmal (82-86). Walter M. Brod: Würzburg im Bauernkrieg. Ein Beitrag zur Ikonographie (87-89). W. Gordon Marigold: Unbekannte Aspekte des Schönborn'schen Archivs Wiesentheid (90-97). Bärbel Rudin: Ein Würzburger Theaterprogramm des „Beneydeten Glücks“ von 1684. Zur Geschichte des italienischen Dramas auf der Wanderbühne (89-105). Joachim Hotz: Notizen über die Bildhauerfamilie Moritz (106-111). Bernhard Schemmel: Eine Wendelinslegende der Mitte des 18. Jahrhunderts aus dem Steigerwaldvorland (112-116). Walter M. Brod: Eine Erinnerung an das Palais Thüngen, den alten Domherrenhof Weinsberg in Würzburg (116-119). Hermann Fischer/Theodor Wohnhaas: Nachweise zur Dokumentation untergegangener Orgelprospekte in Unterfranken (120-127). Robert Wagner: Die Marken der St. Vincenzkonferenz zu Neumünster in Würzburg (128-131). Hatto Kallfeldz/Alfred Tausendpfund: Bibliographie Dr. Hermann Hoffmann (132-136). Maria Günther: Unterfränkische Bibliographie 1974. Schrifttum zur Landeskunde, Geschichte und Kunst an der Universitätsbibliothek Würzburg. (infolge steigender Druckkosten nun im Umfang reduziert durch maßvolle Auswahl der Titel. „Die bisher vorausgestellte Liste „Herangezogene fränkische Zeitschriften, Zeitungen und Serienwerke“ entfällt“). Die Orts- und

Personenrückweise sind zusammenfassender, aber dennoch sehr übersichtlich neugestaltet) (137-193). – Die Anmerkungen findet der Leser nunmehr am Ende der Abhandlungen und Beiträge, nicht mehr am Fuß der Seiten, eine ebenfalls finanziell bedingte Maßnahme. – Anzeigen und Besprechungen (194-224). Geschäftsbericht 1975 (der herausgebenden Gesellschaft) (225-228). – Das neue Jahrbuch, wiederum gediegen hergestellt von der Volkacher Druckerei Karl Hart, schließt sich nahtlos an seine Vorgänger und bereichert auch diesmal die Landeskundliche Literatur. -t

Jahrbuch der Coburger Landesstiftung

1975. Hrsggbn. von der Coburger Landesstiftung unter ständiger Mitarbeit der Historischen Gesellschaft Coburg – Gruppe des Frankenbundes e. V., der Förderer der Coburger Landesstiftung und des Bayerischen Staatsarchivs Coburg. 272 SS, brosch.

Das zwanzigste der Jahrbücher, „in ununterbrochener Folge seit 1956“ von Landeskonservator Dr. Georg Aumann, Direktor des Naturwissenschaftlichen Museums Coburg, als Schriftleiter verdienstvoll betreut, was die Herausgeber in einem Vorwort mit Recht sehr lobend anerkennen, hat folgenden Inhalt: Zahlen Johannes: Zur Geschichte der Gandersheimer Bildergalerie. – Erhard Josef: Michael Erich Franck. – Willi Breuer: Das Glockengießerhaus zu Coburg und seine Pächter. – Bernhard Zitel: Die Volksstimmung im Coburger Land in der Sicht der Geheimberichte des Regierungspräsidenten von Ober- u. Mittelfranken (1926-1945). – Hans Röbler: Erinnerungen an den Kirchenkampf in Coburg. – Knut Gramß: Der schicksalsreiche Weg des Werkes Melchior Francks als lebendiges Kapitel Musikgeschichte. – Clarence Theodore Aufdemberge: Vollständiges Werkverzeichnis der Kompositionen von Melchior Franck. – Werner Schönweiß/Hans Jürgen Werner: Vorgeschichtliche Siedlungsgrundrisse von Unterlauter. – Kleine Mitteilung (Bericht